



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer

Wigand, Paul

Leipzig, 1858

3. Pferde und Pferdegeld für den Waffendienst der Stadt. Dienstmannen

urn:nbn:de:hbz:466:1-30944

× 3. Pferde und Pferdegeld für den Waffendienst der Stadt.
Dienstmannen.

Incipit ista ordinatio die dominica post festum beati Viti proxima, anno dom. M. CCC LXII. — De nye Rat und de olde sint averkomen, weme men sin perdegelt wederyft, de scal bynnen ses weken eyn phert hebben von alsodanem ghelde, als eme geboret. En hedde he des nicht, so scolde he geven jo tho der weken achteyn suare Huxarsche pennynge, also langhe, went he dat phert hedde. We ok eyn phert helt, und dat vorkopet, de scal bynnen ver weken eyn ander phert kapen. En hedde he danne des nicht, so scolde he ok gheven je tho der weken achteyn suare pennynge. Wert ok, dat der jene tho langhe dat ghelt gheven wolde, und de Rat des perdes nicht enberen mochte, so scolde de Jene eyn phert kopen na heyte des Rades.

Anno Dom. M CCC L XXX primo, do dede Bertold Tassehemeker deme Rate XV lodeghe mark. Do was Ludolf de Loghere und Ghe-
nert Strolins Borgermestere. In dusser wise: De wile dat de Rad dat
geld hebbet, de wile en scal he noch sine vruwe neyn perd hal-
den. Scolde he aver eyn perd holden, so scolde de Rad eme sin geld
weder gheven, eyr he eyn perd hette. Wert ouk, dat se wolden en
wech varen, eder erer Jenich, so scolde de Rad en er geld weder
gheven, wanne se den Rad dar umme maneden. Unde na erme dode
scolde dyt geld komen an ore erven.

Duo fratres de Monekerdorp cum uno servo, item Henemann ?
et Wernherus, fratres dicti Ethelhard et Conradus de Ylse. Isti sex ×
auferebant equos Joh. de Godelem, Thiderico Godeken et der
Nortgeschen, Sabbato ante Judica, anno Dom. M CCC L X terciio. ?

Nota sub anno Dom. M CCC LXX terciio circa festum Dyonisii
subscripti juraverunt tres obulos de una et quibus marca (?), pro eo
quod tenuerunt equos suos in usum civitatis; alii non tenentes equos
juraverunt tercium dimidium denari. Primo Arnoldus de Swalenberghe, ✓
Heinricus Aurifabri etc. (Folgen noch 28 Namen.)

Nach einem langen Verzeichniß von Bürgern, welche Pferde hatten, ließt man folgende Aufzeichnungen:

x Were dat dusser perde welk afginge in des Rades denste, dat schal men deme gelden bynnen den nesten veer weken, alse et deme afghegaen is, ut der burscap ghemenliken, unde dat schal de Rad mogeliken, wat men dar tho legghen schal van marktale.

Item we dusse perde held, de schal se voderen und waren mit sedelen, thomen und hofslaghe tho des stades behof, also dat dat pert rede sy, wen des de Rad in des stades nod behove. Und wan eyn gherochte wert, so schal hee komen up deme perde vor dat dor, so vorder alse hee dat vormach van lives nod, mit zinem wapen. Wer dat hee des nicht vormochte, de schal dat perd vor dat dor senden by einen anderen. We dusser stucke nicht en helde, de schal dar vor betteren mit eyner halven mark Huxerscher penninge, so vaken alse hee dat vorbrekt.

Item we sin pert vorkopet, de schal bynnen den neesten veer weken dar na eyn ander wedderkopen. Dede he des nicht, so schal he tho itliker weken gheven veer schillinge der vorg. penninge, und schal like wal zine tid uthelden.

Item de jenne, de nene perde en holdet, de scholen dusse dre jar je des jares van itliker mark geven eynen penning, dat schalen se in ere eyde nemen, wan se tho schate sweret, und geven, wan se dat de Rad hetet. Dat gelt schal men tho luchte hebben, dat men de irlegge, de tho perde kommen scholen.

Dusse perde schal de Rad mogeliken umme gelt, und setten se na orer gude in des Rades denst. Dunket deme, des dat pert is, dat et nicht wal ghemogheliket en sy oder ghesat, so prove hee sin beste mede, eder latet na mogelicheyt in des stades denste. Dusser perde en schal men nicht vorlenen buten des stades nod.

Item were dat dusses nod und tho donde were, dat men dusser drier jar twe in eyn brechte, eder al dre in eyn, weme dat de Rad tho esschede mit vulbord der meynheyt, de scholde dat don in aller wise alse vorg. is. Datum anno dom. M CCC LXXX quinto, tercia feria proxima post festum Viti.

Offergelt in der Stad.

x Eynem Portener VI dt. — Eynem Stadtknechte I Sc. — Dem Stadtboden VI dt. — Dem Bussenschutten I Sc. — Dem Steyndecker I Sc. — Eynem Hornedregere I Sc. — Eynem Steynwerten I Sc. —

Eynem Tornemanne up der lantwere VI dt. — Eynem Rydeknechte I Sc. — Dem Spelmanne I Sc. — Dem Tornemanne I Sc. — Eynem tymmermanne I Sc. — Dem Stover I Sc. — Dem Jungen VI dt. Item dem Greiffer III Sc. — Summa XXI Sc.

Von viel späterer Hand: Anno 1552 was dath opper 25 Sc.

Nota. Alsus gyfft man offergelt tor Blanckenowe*). Primo, deme Vogede IV Sc. — Item deme scrivere III Sc. — Item deme koke II Sc. — Item deme kokenjungen VI dt. — Item deme kelnere II Sc. — Einem Rideknecht II Sc. — Item eyner Meyerschen I Sc. — eyner deinstmagd VI dt. — Item eynem ackerknecht VI dt. — Item eynem wechtere IV dt. — Deme tornemanne VI dt. — Item deme portener VI dt.

4. Bestellung eines Büchsenmeisters. 1451.

Wy Wernher Druchtleyff unde Hinrich van Grovende, Borgermestere. Roleff Riddenhusen, Herman Bogher, Hans Heniges, Diderich Hopper, Johan Derndal, Hans Widekindes, Hans Wittehenne, Hans Ovenhusen, Herman Syferdes und Hinrich Lambrechtes, nu to tyden Ratmanne to Hoxer, bekennet openbar in dussem bresse, dat wy myt wettenschop, willen und vulborde unses olden Rades und gantzen gemeynheyt entfangen hebbet und angenomet Diderike Knope to eynem unsem Knechte unde Bussenmestere, de wyle dat he levet unde dar to doch**), unde unse bussenpulver, Schot und Radeschop, dat dar to horen mach, truwelichen vorwaren unde bereyden, na unser Stad nütte und willen, und uns truwe und holt wesen, und truweliken deynen unde to willen wesen na aller redelicheyt. Ok schal he uns gheyten und bereyden van unsem eyghene weke und spyse so velle bussen, lüttek und grot, also wy hebben wilt. Des schulle wy unde wille wy om lonen so vor den Czintener des groten, datmen uth eynem korffe güth, twe guldene, unde dar do wy om to holt unde kolen unde manhülpe; unde wat he van kleynen bussen gut, des schullen wy om geven jo vor den zintener dre gulden, unde des schal he uns dar van widder waren, utgescheyden dat theynde punt, so lantwontlich is, und dar endorffe wy neynen slete vorder up don edder lyden.

*) Blankenau war ein Corveysches den Rittern von Falkenberg lange verpfändetes Schloß. Warum diese Notiz in das Gedenkbuch eingetragen wurde, ist nicht ersichtlich.

**) darzu taugt.